

STABILITÄT DANK SOLIDER BASIS

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) steht auf soliden Beinen. Übers Ganze gesehen, stand das erste volle Geschäftsjahr unter neuer Führung im Zeichen einer positiven Entwicklung. Dazu gehörten ein sehr gutes Resultat in der Mittelbeschaffung sowie die Treue grosser Teile der Schweizer Bevölkerung zu einem einzigartigen Solidarwerk.

Die Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und der Gönner-Vereinigung waren 2010 vor allem mit dem Abschluss einer tiefgreifenden Reorganisation sowie dem Erarbeiten von Konzepten für eine schrittweise Weitentwicklung beschäftigt. Sämtliche Massnahmen wurden auf zwei Primär-Vorhaben ausgerichtet: Konzentration auf den Kernauftrag und Stärkung der Position auf dem Spendenmarkt. Wie wichtig beides ist, zeigte sich letztes Jahr hier und dort. So wurde ein massiver Zuwachs (plus 50 Prozent) an Unterstützungs-Gesuchen registriert und stiegen die Ausgaben zur Sicherstellung einer umfassenden Versorgung von querschnittgelähmten Menschen gesamthaft. Auf der anderen Seite manifestierten sich Anzeichen von Veränderungen und verschärfter Konkurrenz im Spendenmarkt. Sie verlangen vermehrte Aufmerksamkeit – um das Gleichgewicht auch künftig zu halten.

Leichter Anstieg der Einnahmen ...

Die Einnahmen von Gönner-Vereinigung und Stiftung aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, Erbschaften und Legaten summierten sich 2010 auf 73,7 Mio. Franken total. Dies entsprach einem Anstieg von gegen fünf Prozent im Vergleich zu 2009. Auf hohem Niveau blieben auch der Bestand der aktiven Mitglieder sowie die Anzahl Neuregistrierungen (41'200). Mit 835'000 Haushalten bzw. rund 1,5 Mio. Personen, die ihr angehören, ist die GöV weiterhin zweitgrösste NPO-Mitgliederorganisation im Lande und hat rund 20 Prozent der Wohnbevölkerung auf ihrer Seite.

... höhere Ausgaben für Betroffene

Die Ausgaben in der Sparte Solidarität beliefen sich 2010 auf 55,8 Mio. Franken insgesamt. Davon entfielen 15 Mio. Franken auf Leistungen für unmittelbar Betroffene. An Direkthilfe wurden 6,3 Mio., an ungedeckten Pflegekosten 3,9 Mio. und an Unterstützungsbeiträgen für 29 Mitglieder der Gönner-Vereinigung 4,8 Mio. Franken entrichtet.

Leistungskennzahlen Solidarität

Angaben in Mio. CHF	2010	2009
Erlös	73,7	70,5
Mitgliederbeiträge	63,6	62,4
Spenden, Erbschaften und Legate	10,1	8,1
Verwendete Mittel	55,8	55,4
Unterstützungsbeiträge		
Unterstützung GöV-Mitglieder	4,8	2,9
Direkthilfe querschnittgelähmte Personen	6,3	4,9
Abgeltung ungedeckter Pflegekosten	3,9	2,9
Direkthilfe gemeinnützige Institutionen	0,5	0,8
Betriebsbeiträge		
Bereich Medizin	13,6	13,7
Bereich Integration und lebenslange Begleitung	5,5	7,2
Bereich Forschung ¹⁾	6,2	9,7
Gönner-Vereinigung	3,0	
Zuweisungen		
Fond «Ganzheitliche Rehabilitation»	12	13,3

¹⁾ Das Labor wurde am 1. Januar 2010 von der Stiftung übernommen

Im letztgenannten Betrag sind auch Teilzahlungen sowie reduzierte Zahlungen aufgrund einer geringeren körperlichen Schädigung inbegriffen. Gelder in Höhe von rund 0,5 Mio. Franken gingen sodann an externe Institutionen, die damit spezifische Projekte für die Re-Integration und Betreuung behinderter Menschen finanzierten. Aus den selben Quellen stammen Betriebsbeiträge in grösserem Umfang an die Trägerorganisationen der SPG. Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) Nottwil als Hauptträger des Sektors Medizin erhielt 13,6 Mio. Franken. Für den Bereich Integration und lebenslange Begleitung, mehrheitlich abgedeckt durch die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV), wurden 5,5 Mio. Franken aufgewendet. Die Forschungstätigkeit, vorab diejenige der Schweizer Paraplegiker-Forschung (SPF), wurde mit 6,2 Mio. Franken unterstützt. Überdies flossen 12 Mio. Franken in den Fond «Ganzheitliche Rehabilitation».

Starkes Image als Trumpf

Von Nachwehen der Wirtschaftskrise war auf dem Spendenmarkt 2010 nichts zu spüren. Das Gesamtvolumen lag, verglichen mit 2009, leicht höher. Die durchschnittliche Spendensumme pro Haushalt erhöhte sich mit rund 700 Franken sogar um 50 Prozent, wogegen die Anzahl Spender rückläufig war. Der Wettbewerbsdruck wird aber fraglos nicht nachlassen. Daher müssen GöV und SPS ihre Marketing- und Fundraising-Anstrengungen weiter intensivieren. Hierbei kann die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ausser unverändert breiter Unterstützung, auf einen besonderen Trumpf zählen: Sie gehört – gemeinsam mit REGA und Médecins sans frontières – zu jenen gemeinnützigen Institutionen mit dem besten Image.

Restrukturierung der Datenbank

2010 wurden diverse Massnahmen sowie Tests eingeleitet oder durchgeführt, um eine solide Basis für die Zukunft zu legen. Sie betrafen eine straffere Abwicklung des Erneuerungswesens, vor

allem aber Aktionen zur Reaktivierung ehemaliger Mitglieder sowie zur Gewinnung neuer Mitglieder. Zum Einsatz kamen, unter anderem, auch Mailings an ausgewählte Haushalte sowie an Personen, die in ihrer beruflichen Tätigkeit oder Freizeitbeschäftigung einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt sind.

Zusatzschub durch TV-Werbung

Für zusätzlichen Schub im Kampf um öffentliche Aufmerksamkeit sorgte 2010 die Schaltung zweier TV-Werbespots. Sie transportieren in einprägsamer Kürze das Wesentliche der Arbeit der SPG für querschnittgelähmte Menschen und tragen zu Erhöhung des Bekanntheitsgrades sowie zu einem positiven Bild in der breiten Bevölkerung bei. Eine erste Staffel wurde im März, eine weitere im Oktober/November auf den Kanälen des Schweizer Fernsehens sowie in Schweizer Werbefenstern von privaten ausländischen Sendern ausgestrahlt. Die Kampagne generiert rund 26 Mio. Kontakte und wird im laufenden Jahr fortgesetzt. Weitergeführt wird das Engagement der SPS als Hauptsponsor von Swiss Paralympic, dem nationalen Dachverband von Spitzensportlern mit Behinderung. Die Vertragsverlängerung soll mithelfen, den Schweizer Athleten gute Voraussetzungen für Erfolge bei internationalen Wettkämpfen zu schaffen.

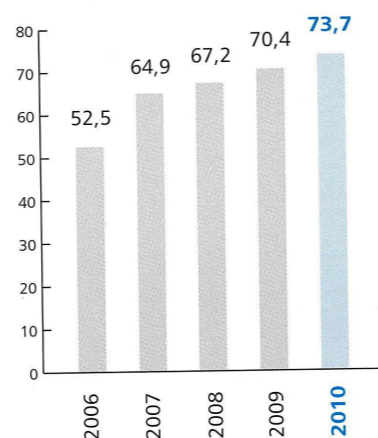
Mehr Effizienz im Verkauf

Der Verkauf von «Parashop»-Artikeln wurde in technischer und logistischer Hinsicht optimiert. Infrastruktur wie auch Lagerverwaltung, Versand und Inkasso sind durch eine externe Firma sichergestellt. Die Kooperation mit dieser ermöglicht auch eine effiziente Bearbeitung von Online-Bestellungen sowie das Bezahlen mittels Kreditkarten. Der Betrieb der Parabörse hingegen wurde nach 16 Jahren wegen sinkender Nachfrage eingestellt. Die in Basel domilizierte Organisation hatte hauptsächlich Sachspenden und Sachwerte aus Erbschaften verwertet. Mitte Mai wurde das gesamte Warenlager in einer Auktion verkauft.



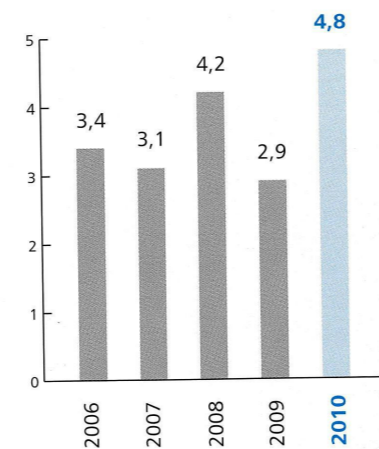
Erlös Mitgliederbeiträge, Spenden, Erbschaften und Legate

2006-2010, Angaben in Mio. CHF



Unterstützungsbeiträge für GöV-Mitglieder

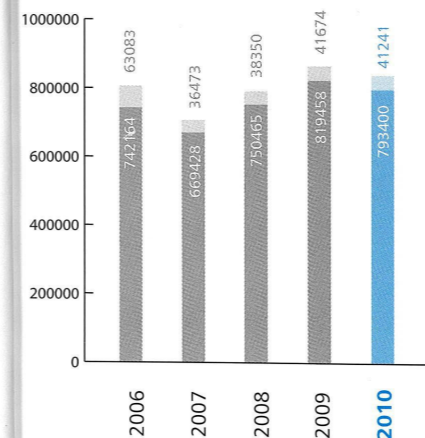
2006-2010, Angaben in Mio. CHF



Entwicklung Mitgliederbestand und neue Mitglieder

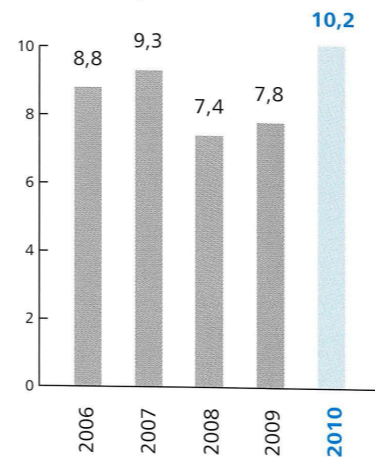
2006-2010

■ Neue Mitglieder
■ Bisherige Mitglieder



Direkthilfe für querschnittgelähmte Personen

2006-2010, Angaben in Mio. CHF



inkl. ungedeckte Pflegekosten

Aufstockung des Stiftungsrates

In der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung vollzog sich Anfang 2010 ein personeller Wechsel. Direktor Luca Stäger übergab sein Amt Daniel Joggi, der die Geschäfte seitdem interimistisch leitet. Im Mai wurde der Stiftungsrat von neun auf zehn Mitglieder aufgestockt. Neu hinzu kam in der Person von Ulrich Liechti ein Experte für Finanzen. Mit dem Ziel, Sach- und Fach-Kompetenzen zu bündeln, nahm der Stiftungsrat zudem Änderungen in der personellen Zusammensetzung des Ausschuss' für Finanzen vor und bildete neue für Strategie, Nomination und Entschädigung. Keinerlei Mutationen gab es im Vorstand der Gönner-Vereinigung. Die Mitglieder-Versammlung vom 20. Oktober 2010 bestätigte Heinz Frei für weitere zwei Jahre als Präsident. Gleichfalls wiedergewählt wurden Hans Georg Koch, Hans Jürg Deutsch und Christian Wenk. Die Mandate der übrigen vier von insgesamt acht Vorstandsmitgliedern liefen weiter. Danebst wurden die Jahresrechnung 2009 (Gewinn 92'000 Franken) genehmigt und die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge in bisheriger Höhe beschlossen. Die bei gleicher Gelegenheit angekündigte Überarbeitung der GöV-Statuten ist inzwischen erfolgt.

Umzug nach Nottwil

Per 1. Juli 2010 kam auch der Umzug der Gönner-Vereinigung von Basel nach Nottwil zu einem guten Ende. Am Sempachersee, wo die GöV nun ihren Geschäftssitz

hat, steht elf Mitarbeitenden ein Contact Center mit neusten Einrichtungen zur Verfügung. Diese vereinfacht und beschleunigt die Bearbeitung von Mitglieder-Anliegen in beträchtlichem Ausmass. Die Konzentration sämtlicher Aktivitäten an einem einzigen Ort betraf auch einen Teil des bis dahin in Basel tätigen Personals der SPS. Sie arbeiten nun ebenfalls in Nottwil.

Erneuerungs-Projekte abgeschlossen

Im Bereich Unternehmenskommunikation war die Arbeit 2010 längere Zeit von Projekten zur Optimierung von bedeutenden Informations- und Imageträgern sowie von Aktivitäten zu den «Tagen der offenen Tür» im September bestimmt. Im März erschien die erste Ausgabe des Magazins «Paraplegie» in grösserem Format und neuer Aufmachung. Die offizielle Zeitschrift der Gönner-Vereinigung, weitestgehend im eigenen Hause produziert, wird seitdem noch in drei Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch) herausgegeben. Die Internet-Plattform der SPG (www.paraplegie.ch) wurde ebenfalls modernisiert, gestrafft, übersichtlicher und damit besser zugänglich gemacht. «Tag für Tag» lautet der Titel eines neuen, berührenden Image-Films. Darin werden drei sehr unterschiedliche Menschen im Rollstuhl porträtiert, deren eindrückliche Beispiele den Wert wie den Umfang des SPG-Leistungsnetzes für die Betroffenen veranschaulichen.

